

Zertifiziert mit
13 Punkten

IX. Jahrestagung

Der herzkranke Diabetiker

04. – 05. Dezember 2009, Berlin

Pullman Berlin Schweizerhof



Eine Fortbildung von
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Herz- und Diabeteszentrum Mecklenburg-Vorpommern, Karlsburg

Kongressorganisation:
Kirchheim-Verlag, Mainz



In Kooperation mit



Stiftung in der
Deutschen
Diabetes-Stiftung

www.jahrestagung-dhd.de



Prof. Dr. D. Horstkotte



Prof. Dr. W. Motz



Prof. Dr. Dr. D. Tschöpe



Der
herzkranke
Diabetiker

Stiftung in der
Deutschen
Diabetes-Stiftung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

es liegt uns sehr am Herzen, Ihnen mit der Einladung zur 9. Jahrestagung der Stiftung DHD nach Berlin ein ganz besonderes Programm bieten zu können. Nicht nur, weil die Stiftung „Der herzkranke Diabetiker“ in diesem Jahr ihr 10. Jubiläum feiert, sondern vor allem weil sich Ihr zeitliches Investment bei der Vielzahl von Fortbildungen heute lohnen soll. Die gute Resonanz auf die Programmt Themen der Tagung im letzten Jahr und die hohe fachärztliche Beteiligung haben gezeigt, dass der Wunsch nach interdisziplinärem Austausch weiter besteht. Umso mehr ist es unser Bestreben, Ihnen mit der 9. Jahrestagung ein Forum für die Diskussion um klinisch neue Befunde und Therapiekonzepte rund um die Behandlung herzkranker Patienten mit Diabetes zu geben. Anfang 2009 hat die Honorarreform zu einer großen Verunsicherung innerhalb der Ärzteschaft geführt und die Frage aufgeworfen, ob unter solchen Rahmenbedingungen eine angemessene Patientenversorgung überhaupt noch möglich ist. Und was plant die neue Bundesregierung? Dieses Thema wird Brennpunkt des 4. gemeinsamen BNK/BVND-Symposiums sein, in dem Kardiologen, Diabetologen und Hausärzte unter Einbindung politischer Entscheidungsträger aktuelle Aspekte diskutieren. Die stadiengerechte Behandlung des Diabetikers, interventionelle Verfahren in der Kardiologie und das Thema vaskuläre Demenz werden inhaltliche Schwerpunkte am Hauptkongress sein. Abgerundet wird das Programm mit der Verleihung des DHD-Förderpreises und dem neuen DHD-Forschungsstipendium.

Wir wollen versuchen, mit diesem Programm den Anspruch auf eine hochkarätige Fortbildung zu erfüllen, die Ihnen relevanten Alltagsnutzen bietet. Wir hoffen, dass wir mit den Themen an der Schnittstelle von Stoffwechsel- und Gefäßmedizin Ihr Interesse wecken können und freuen uns auf Ihr Kommen.

Wie stets mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. D. Horstkotte

Prof. Dr. W. Motz
– Wissenschaftliche Leitung –

Prof. Dr. Dr. D. Tschöpe



Infos und Anmeldung

- Veranstaltung: IX. Jahrestagung „Der herzkranke Diabetiker“
- Datum: 04. – 05. 12. 2009
- Tagungsort: Pullman Berlin Schweizerhof, Budapester Str. 25, 10787 Berlin, www.pullmanhotels.com
- Programmkomitee: Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Dieter Horstkotte
Prof. Dr. Wolfgang Motz
Prof. Dr. Dr. Diethelm Tschöpe
- Dr. Rolf Dörr
Dr. Anselm Gitt
Prof. Dr. Kurt Huber
Prof. Dr. Stephan Jacob
Dr. Hans-Martin Reuter
Prof. Dr. Oliver Schnell
Dr. Norbert Smetak
- Veranstalter: Eine Fortbildung von
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Herz- und Diabeteszentrum Mecklenburg-Vorpommern, Karlsburg
- Kongress-Organisation: Verlag Kirchheim + Co GmbH, Mainz
- Tagungssekretariat: Kirchheim-Verlag, Martina Kornely
Postfach 25 24, 55015 Mainz
Tel.: 0 61 31/9 60 70-17, Fax: 0 61 31/9 60 70-60
E-Mail: kornely@kirchheim-verlag.de
- Industrieausstellung: Während der Veranstaltung finden eine Industrieausstellung und Industrie-Symposien statt.
Ansprechpartnerin: Kirchheim-Verlag, Ute Schellerer
Postfach 25 24, 55015 Mainz
Tel.: 0 61 31/9 60 70-24, Fax: 0 61 31/9 60 70-60
E-Mail: schellerer@kirchheim-verlag.de
- Zertifizierung: Ihre Teilnahme wird durch die Ärztekammer Berlin mit 13 Punkten (5 Punkte am 04. 12. und 8 Punkte am 05. 12.) zertifiziert.
- Zimmerreservierung: Pullman Berlin Schweizerhof, Tel. 0 30/2 69 60
Berlin Tourismus Marketing GmbH, Service-Hotline 0 30/25 00 25
- Zeiten Tagungsbüro: 04. 12. 2009: 11.00 bis 18.00 Uhr | 05. 12. 2009: 8.00 bis 17.00 Uhr

Tagungsgebühren: Teilnehmer 95,- €
Presse frei

Anmeldung: Die Anmeldung zur Jahrestagung „Der herzkranke Diabetiker“ erfolgt mit dem untenstehenden Anmeldeformular. Bitte füllen Sie das Formular leserlich (in Blockschrift) aus. Sie erhalten dann eine schriftliche Teilnahmebestätigung sowie alle weiteren Informationen. Die Kongressunterlagen werden vor Ort im Tagungsbüro ausgehändigt. Bezahlung: nach Erhalt der Rechnung.

Eintritt: Alle Teilnehmer erhalten am Tagungsort Namensschilder. Es ist nicht möglich, die offiziellen Vorträge ohne Namensschild zu besuchen.

Stornierung: Änderungen und Stornierungen der Anmeldung bedürfen der Schriftform. Bei Stornierung der Tagungsteilnahme bis zum 31. 10. 2009 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25 € einbehalten. Bei Stornierungen ab dem 1. 11. 2009 werden keine Gebühren zurückerstattet.

Anmeldung bitte in Druckschrift ausfüllen und per Post oder Fax senden an: Kirchheim-Verlag,
Postfach 25 24, 55015 Mainz, Telefon: 0 61 31/9 60 70 17, Telefax: 0 61 31/9 60 70 70

Anmeldung

Hiermit melde ich mich an zur IX. Jahrestagung

Der herzkranke Diabetiker



Ich komme vom 04.–05. 12. 2009. Die Tagungsgebühr beträgt 95,- €

Name/Vorname

Herr Frau

Institution/Firma (entfällt bei Privatadresse)

Straße/Postfach

PLZ/Wohnort/Land

Telefon/Telefax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass mich der Kirchheim-Verlag über seine Kongresse informiert.



Freitag 4. Dezember 2009



- 12.30–14.00 Uhr **Industriesymposium „Servier Deutschland GmbH“**
Blutdruckmanagement beim Typ-2-Diabetiker – eine tägliche Herausforderung
- 17.30–19.00 Uhr **Industriesymposium „Sanofi-Aventis Deutschland GmbH“**
Insulintherapie kardiovaskulärer Komplikationen – Gegenwart und Zukunft

14.00–17.00 Uhr **4. Symposium von BNK und BVND: Gesundheitspolitik im Fokus** **Sitzung 1: Ambulante kardiologische und diabetologische Versorgung**

Vorsitz: N. Smetak, Kirchheim-Teck / R. Dörr, Dresden / H.-M. Reuter, Jena

Raum: Basel / Zürich

- 14.00 Uhr **Internationale Leitlinien-Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus und KHK**
H. Gohlke, Bad Krozingen
- 14.30 Uhr **Versorgungsauftrag der Diabetologischen Schwerpunktpraxis und notwendige Schnittstellen**
H.-M. Reuter, Jena
- 14.50 Uhr **Staatlich verordnete kardiologische Billigmedizin: Steht der herzkranke Patient noch im Mittelpunkt?**
N. Smetak, Kirchheim-Teck

15.30–17.00 Uhr **Sitzung 2: Welches Ziel verfolgt die deutsche Gesundheitspolitik?**

Moderation: H. Broll, Berlin

Raum: Basel / Zürich

Kurzstatements:

Honorargerechtigkeit – eine vertragsärztliche Utopie?

Hat wohnortnahe fachärztliche Versorgung noch eine Chance?

Podiumsdiskussion:

Welche Zukunftsperspektiven hat die wohnortnahe fachärztliche Versorgung in Deutschland?

Referenten: Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung, Krankenkassen und gesundheitspolitische Sprecher von CDU und FDP

17.15 – 18.15 Uhr Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V. (DGPR): Herzkranke Diabetiker in der kardiologischen Rehabilitation – eine große Herausforderung

Vorsitz: B. Schwaab, Bernried

Raum: Basel / Zürich

- 17.15 Uhr **Erfolgsversprechende Konzepte der Ernährungstherapie**
A. Wirth, Bad Rothenfelde
- 17.35 Uhr **Körperliche Aktivität fördern: Mobilität herstellen und erhalten**
B. Schwaab, Bernried
- 17.55 Uhr **Schulung, Pflege, Komorbidität und sozialmedizinische Beurteilung**
M. Karoff, Ennepetal



Samstag 5. Dezember 2009
IX. Jahrestagung „Der herzkranke Diabetiker“

9.00 – 18.15 Uhr

Raum: Basel / Zürich

9.00 – 10.15 Uhr Sitzung 1: Stoffwechsel: Ein Behandlungs-Algorithmus für alle?

Vorsitz: P. Dominiak, Lübeck / D. Horstkotte, Bad Oeynhausen

- 9.00 Uhr **Stadium Prädiabetes**
M. Hanefeld, Dresden
- 9.25 Uhr **Diagnose Diabetes**
K. Rett, Wiesbaden
- 9.50 Uhr **Der Langzeitdiabetiker**
N. Marx, Ulm

11.00 – 12.00 Uhr Sitzung 2: Verleihung Förderpreis 2009 der Stiftung DHD

Moderation: D. Tschöpe, Bad Oeynhausen / S. Bornstein, Dresden

Festvortrag Preisträger 2008

M. Andrassy, Heidelberg

Festvortrag Preisträger 2009

Neu: DHD-Forschungsstipendium

13.30 – 14.45 Uhr Sitzung 3: Interventionelle Verfahren: nur Herzkatheter? Bypass besser als Stent?

Vorsitz: Th. Meinertz, Hamburg / R. Dörr, Dresden

- 13.30 Uhr **Diagnostik: nicht-invasiv vs. invasiv**
S. Achenbach, Erlangen
- 13.55 Uhr **Antithrombotische Therapie bei DES**
K. Schrör, Düsseldorf
- 14.20 Uhr **First-Line-Prinzip: PCI oder CABG**
J. Gummert, Bad Oeynhausen

15.30 – 17.00 Uhr Sitzung 4: Kardiovaskuläre Demenz: vermeidbar und gut zu behandeln?

Vorsitz: D. Tschöpe, Bad Oeynhausen / W. Motz, Karlsburg

- 15.30 Uhr **Differentialdiagnostik und Therapie**
M. Sitzer, Herford
- 16.00 Uhr **Primär- und Sekundärprophylaxe**
P.-M. Schumm-Draeger, München
- 16.30 Uhr **Pharmakologische Optionen**
S. Knecht, Hamburg

17.15 – 18.15 Uhr Sitzung 5: Meet the Experts

Moderation: D. Horstkotte, Bad Oeynhausen / W. Motz, Karlsburg

- 17.15 Uhr **Ein klarer Fall für den Chirurgen**
H.-G. Wollert, Karlsburg
- 17.35 Uhr **Perioperatives Glukosemanagement**
W. Kerner, Karlsburg
- 17.55 Uhr **Besser minimal-invasiv operieren**
J. Gummert, Bad Oeynhausen

TYP-1 UND TYP-2 DIABETES

1fach Lantus®.

Konsequent von Anfang an.




LANTUS®
Insulin glargin

Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone · Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone für OptiClik® · Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen. SoloStar® · Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen. OptiSet® · Lantus® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche. **Wirkstoff:** Insulin glargin. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 ml enthält 100 Einheiten Insulin glargin (entsprechend 3,64 mg). Eine Patrone bzw. ein Pen enthält 3 ml Injektionslösung, entsprechend 300 Einheiten. Eine Durchstechflasche enthält 10 ml Injektionslösung, entsprechend 1000 Einheiten. Insulin glargin ist ein Insulin-Analogon, das mittels gentechnologischer Methoden unter Verwendung von *Escherichia coli* hergestellt wird. **Sonstige Bestandteile:** Zinkchlorid, m-Cresol, Glycerol, Salzsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke, (Durchstechflasche: Polysorbat 20). **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 6 Jahren, sofern die Behandlung mit Insulin erforderlich ist. **Dosierung, Art und Dauer der Anwendung:** Lantus enthält Insulin glargin, ein Insulin-Analogon mit einer verlängerten Wirkdauer. Es sollte einmal täglich zu einer beliebigen Zeit, jedoch jeden Tag zur gleichen Zeit, verabreicht werden. Dosierung und Zeitpunkt der Verabreichung von Lantus sollten individuell festgelegt werden. Bei Patienten mit Typ-2-Diabetes kann Lantus auch zusammen mit oralen Antidiabetika gegeben werden. Lantus wird subkutan verabreicht. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Insulin glargin oder einen der sonstigen Bestandteile. **Warnhinweise/Vorsichtsmaßnahmen:** Nicht das Insulin der Wahl bei diabetischer Ketoazidose. **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Hypoglykämie. Häufig: Reaktionen an der Einstichstelle, Lipohypertrophie. Gelegentlich: Lipomatrophie. Selten: Allergische Reaktionen, Ödeme, Sehstörungen, Retinopathie. Sehr selten: Myalgie, Geschmacksstörung. Im Allgemeinen ist das Sicherheitsprofil bei Patienten ≤ 18 Jahren ähnlich dem bei Patienten > 18 Jahren. **Gekürzte Angaben,** vollständige Information siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation, die wir Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung stellen. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. **Postanschrift:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Potsdamer Straße 8, 10785 Berlin. **Stand:** September 2008 (011989). AVS 210 08 033c-012061

sanofi aventis

Das Wichtigste ist die Gesundheit